

## Hilfe vom Computerclub

Mitglieder stehen nach Weihnachten bereit

**KÖNIGSWINTER.** Nach Weihnachten ist mitunter die Ratlosigkeit groß: Der neue Laptop oder Tablet-PC, die Digitalkamera oder das Smartphone wollen einfach nicht richtig funktionieren. Hilfe bietet in solchen Fällen der Computerclub Siebengebirge an. Von Samstag, 27. Dezember, bis Dienstag, 30. Dezember, sind die Mitglieder ansprechbar. Kostenlose Rat schläge und praktische Unterstützung erhalten Hilfesuchende in den Clubräumen in Königswinter-Oberdollendorf, Cäsariusstraße 51. Jeweils ab 14 Uhr stehen Clubmitglieder zur Verfügung. *agi*

➤ **Anmeldung erforderlich** unter ☎ 0 22 23/29 63 67, oder per E-Mail an kontakt@ccsg.de.

## Babykonzert zum Mitsingen

**KÖNIGSWINTER.** Zum Baby- und Familienkonzert lädt das Familienzentrum Sankt Margareta, Oelinghovenerstraße 24, ein. Die Sängerinnen Nina Simone Uden (Sopran), Astrid Pitzner (Mezzosopran) sowie Christian Ludwig (Klavier und Moderation) von der Oper Bonn geben von 15.30 bis 16 Uhr eine Kostprobe ihres Könnens. Beim klassischen Konzert können Eltern und Kinder mitsingen. Gespielt wird Musik aus Händel und Gretel. *kph*

# Zwischen Naivität und Authentizität

Die persische Künstlerin Shahen beschließt mit ihren Werken das Jahr 2014 im Königswinterer Atelier Meerkatze

VON ALEV DOGAN

**KÖNIGSWINTER.** Das Jahr neigt sich dem Ende, der erste Schnee ist bereits gefallen, es bleiben nur noch wenige Dezembertage, die 2014 aufrechterhalten. Dass die Jahresabschlussausstellung im Atelier Meerkatze „Durch die Jahreszeiten“ führt, hat seine eigene Symbolkraft, sie schließt den Kreis. Axel Wendelberger hatte zur letzten Ausstellung des Jahres eingeladen. Gekommen waren Freunde der Galerie, Künstler, Kommunalpolitiker und Kunstinteressierte. Ein Potpourri der bekannten Meerkatzebesucher, die sich das Haus im Laufe seiner Geschichte unter Kurt Volkert und anschließend unter Wendelberger aneignen konnte.

Die Ausstellungswerke: Gemälde der persischen Künstlerin Shahen. Die Künstlerin gab an, August Macke, Pierre-Auguste Renoir und Marc Chagall zu ihren Lieblingskünstlern zu zählen. Was vielleicht jedoch mehr über Künstlerin und ihre Werke verrät, war ein Satz, den sie während der Vernissage in der Meerkatze zu zwei Gästen sagte, die ihre Bilder betrachteten: „Ich liebe Gesellschaft, ich liebe die Landschaft und ich liebe Farben.“ Eine präzisere Formel für die Werke Shahens hätte man kaum finden können. Was sie abbilden und welche Ausstrahlung sie haben wird in dieser Aussage von ihrer Erschafferin umfasst – ohne dass sie sich



Unbefangen: Künstlerin Shahen vor einem ihrer Werke in der Meerkatze.

FOTO: FRANK HOMANN

über ihre vermeintliche Selbstanalyse bewusst zu sein scheint.

„Ihr Metier ist die Naive Kunst, wenn man es denn kategorisieren müsste“, sagte Wendelberger über Shahen. „Was ich an ihr auch so besonders finde, ist ihre Unbefangenheit. Was sie malt kommt aus dem Herzen, nicht aus dem Kopf.“

Und dabei löst sie nebenher formale Aufgaben, die der Kunst lange Jahrzehnte Schwierigkeiten bereitet haben.“ Wer die Künstlerin in Gegenwart ihrer Werke sieht, kommt nicht umhin, eine ungeheure Authentizität zu bemerken, die zwischen Schaffer und Erschaffenem wirkt.

Ihre Gemälde zeigen mal Landschaften, mal Menschen, die den Landschaften eine Geschichte geben. Es scheint, dass je mehr Menschen auf ihren Bildern sind – Damengesellschaften, Mütter oder Väter mit ihren Kindern – diese über umso mehr Farbe, Dynamik und Lebhaftigkeit verfügen. Sind

es reine Landschaftsporträts, so wirken sie auf ihre Betrachter mit leisen, zaghafteren Tönen. Mit Öl und Acryl erschafft sie mal harmonische, mal provozierende Farbkompositionen.

Zur Eröffnung der Ausstellung beschrieb Wendelberger die Werke, als „schöne Bilder, die Sehnsucht nach einer schönen Welt wecken“: Strahlendes Herbstlaub im Wald, grau-schwarz-weißes Schneegestöber, Damen in Belle-Epoque-Silhouetten, mit Hut am Tisch – ihre Werke scheinen stets dem Schönen zu huldigen. „Rein künstlerisch mag sie nicht in mein Programm passen“, erzählte der Galerist Wendelberger. „Sie malt unkonventionell, aber ich finde sie schlichtweg gut. Und ich finde ihr gebührt mehr Aufmerksamkeit. Der Königswinterer Kunst- und Kulturszene würde ein wenig mehr Farbe sicher gut zu Gesichte stehen.“ Auch der stellvertretende Bürgermeister Sokratis Theodoridis war zur Vernissage erschienen und freute sich, mal wieder in der Meerkatze zu sein: „Dieses Haus hat nicht nur Tradition, es ist selber zur Tradition geworden.“

➤ **Die letzte Veranstaltung** des Ateliers im Jahr 2014 wird am Donnerstag, 18. Dezember, 19 Uhr, stattfinden. Kurt Volkert wird aus seinem neuen Buch „Zwischenlandungen – Geschichten von unterwegs und daheim“ lesen. Das Atelier befindet sich in Königswinter-Altstadt, Meerkatzestraße 2.

Der beste Fernsehdiplom in der Stadt  
FERNSEH-  
Radioaktor  
Die Werkstatt  
die auch fast  
aussichtslose "Fälle" wieder  
an's Laufen kriegt !!!  
0224-3130  
www.tivido-werkstatt.de  
Bad Honnef - Linzerstrasse 7

WWW.FARHUMAND-TEPPICHE.DE  
Meckenheimer Straße 3 · 53359 Rheinbach  
Yamaha Upgrade BONUS bis 15.1.15  
Piano-rumler.de · ☎ 0228-468846

Sonderaktionen aller Marken Heute-31.1.15  
Piano-rumler.de · ☎ 0228-468846  
Anzeigen wirken.  
General-Anzeiger  
ga-bonn.de

Mit 2€ im Monat helfen:  
www.2-Euro-helfen.de  
MISEREOR  
DAS HILFSWERK

## BEI UNS ZU HAUSE

Der Haus & Grundbesitzerverein Königswinter zog bei seiner vergangenen Mitgliederversammlung ein positives Fazit. Die Kassenprüfer sprachen von einem erfolgreichen und wirtschaftlich „gesunden“ Jahr 2014. Deshalb bleibt der Jahresbeitrag von 36 Euro auch bestehen. Beim Treffen im Hotel Loreley bestätigten die anwesenden Mitglieder den Vorstandsvorsitzenden Hilger Behr und die Vorstandsmitglieder Petra Kayser (Kas-

siererin und Mitgliederverwaltung) und Anna Tölle (Schriftführerin) in ihren Ämtern. Der stellvertretende Vorsitzende, Altbürgermeister Günter Hank, fehlte krankheitsbedingt und ließ mitteilen, dass er für das Amt nur noch bis zur nächsten Mitgliederversammlung zur Verfügung stünde. Der Rechtsanwalt Karl Stephan Födisch zeigte daraufhin Interesse daran, Hanks Nachfolger werden zu wollen. *kph*

## Anzeigenschluss für die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr

### • Mittwoch, 24.12.2014

Gesamt- und Teilausgaben: Montag, 22.12.2014 – 15.00 Uhr  
Familienanzeigen: Dienstag, 23.12.2014 – 17.00 Uhr

### • Samstag, 27.12.2014:

Essen und Trinken: Montag, 22.12.2014 – 15.00 Uhr  
Alle restlichen Rubriken: Montag, 22.12.2014 – 16.00 Uhr  
Gesamt- und Teilausgaben: Dienstag, 23.12.2014 – 15.00 Uhr  
Familienanzeigen: Freitag, 26.12.2014 – 17.00 Uhr

### • Mittwoch, 31.12.2014:

Gesamt- und Teilausgaben: Montag, 29.12.2014 – 15.00 Uhr  
Familienanzeigen: Dienstag, 30.12.2014 – 17.00 Uhr

### • Freitag, 2.1.2015:

Gesamt- und Teilausgaben: Dienstag, 30.12.2014 – 15.00 Uhr  
Familienanzeigen: Donnerstag, 1.1.2015 – 17.00 Uhr

### • Samstag, 3.1.2015:

Essen und Trinken: Montag, 29.12.2014 – 15.00 Uhr  
Alle restlichen Rubriken: Montag, 29.12.2014 – 15.00 Uhr  
Gesamt- und Teilausgaben: Dienstag, 30.12.2014 – 15.00 Uhr  
Familienanzeigen: Freitag, 2.1.2015 – 17.00 Uhr

Bitte geben Sie Ihre Inserate möglichst frühzeitig auf.  
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Telefonische Anzeigenannahme:

02 28/66 88-3 33

anzeigen@ga-bonn.de

General-Anzeiger  
ga-bonn.de

## 40 Jahre in der Arbeiterwohlfahrt

Organisatorin Ulrike Ries in Niederdollendorf geehrt



Gute Laune bei der Ehrung: (v.l.) Annemarie Sander, Ulrike Ries Jutta Otto, mit Vizebürgermeisterin Cornelia Mazur-Flöer.  
FOTO: HOMANN

**NIEDERDOLLENDORF.** Ulrike Ries organisiert die Reisen und Touren der Arbeiterwohlfahrt Königswinter. Sie leitet außerdem die Singgruppe der Awo. Seit 40 Jahren gehört Ries der Vereinigung bereits an. Dafür wurde sie auf der Weihnachtsfeier im evangelischen Gemeindehaus von Awo-Chefin Hannelore Sander mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Erste Gratulantin war Vizebürgermeisterin Cornelia Mazur-Flöer, die dem Ortsverein für die Arbeit herzlich dankte. Blumen und eine Urkunde gab es für Jutta Otto für zehnjährige Mitgliedschaft. Die Ehrung von weiteren treuen Mitgliedern muss nachgeholt werden. Wolfgang Bodenbender, der schon vor 55 Jahren der Arbeiterwohlfahrt beitrug, wird ebenso wie Margit Irmgartz für 25 Jahre und Hans Peter Otto für zehn Jahre Treue eine Urkunde erhalten.

Amüsantes aus dem vergangenen Jahr trug Nikolaus Gerd Sander vor. Er hatte viel zu berichten über Fahrten und Feste. Ein dickes Dankeschön gab es für die Nachbarn im Awo-Treff an der Hauptstraße. „Wenn wir dort für Aktivitäten in-

nenhof und Durchgang nutzen, räumt die Elektrofirma Wienczek klaglos den Bereich frei.“ Und erfreut zeigte er sich auch über das Angebot der Firma Görg & Fiegel aus Oberdollendorf, Anfang Januar die zu renovierenden Treff-Räume kostenlos zu streichen. Der Nikolaus dankte auch allen Mitgliedern, die mit reichlich Kuchen spenden für eine prallvolle Kaffeetafel für die Weihnachtsfeier gesorgt hatten und beschenkte alle Teilnehmer mit einer Tüte voller Plätzchen.

Die Awo Königswinter hatte bereits vorab den „Nikolaus“ gespielt. Elf mit warmer Kleidung gefüllte Säcke brachte sie ins Asylbewerberheim in Stieldorf. „Die Sachen sind mit großer Freude entgegengenommen worden. Vor allem warme Kinderkleidung fehlt noch“, sagte Hannelore Sander. Die Bitte der Vorsitzenden: Wer geeignete Bekleidungsstücke beisteuern möchte, kann die Sachen im Awo-Treff während der Öffnungszeiten, montags, mittwochs und donnerstags zwischen 15 bis 18 Uhr dort abgeben. Die Awo liefert sie dann an Ort und Stelle ab. *oro*